

Stefan Mettler

## Kinder durch Grippeimpfung gefährdet

Geimpfte Kinder haben ein drei Mal höheres Risiko für Spitaleinweisung

Eine neue Studie, die an einem Kongress im Mai 2009 in San Diego vorgestellt wurde, zeigt deutlich auf, dass die derzeitige inaktivierte Grippeimpfung für Kinder nicht dazu in der Lage ist, Kinder vor einem Spitalaufenthalt zu schützen. Im Besondern Kinder mit Asthma. Und das ist nicht einmal die schlimmste Nachricht. Die Impfung führt dazu, dass die Rate der geimpften Kinder mit Spitaleinweisung höher ist, als die bei den Ungeimpften. Die Wissenschaftler sind zu der Überzeugung gekommen, dass sie keinen merkbaren positiven Effekt auf Kinder mit Asthma hat. Dies mag erstaunen, wurde doch bisher genau dieser Gruppe von Kindern die Grippeimpfung dringend empfohlen. Dr. Avni Joshi von der Mayo Klinik in Rochester hat zugegeben, dass die Wirksamkeit der Grippeimpfung bei Kindern bisher nicht genau untersucht wurde. Die Studie sei extra dazu angelegt gewesen, um die genaue Wirksamkeit abzuklären, im Besonderen bei Asthmakindern. Es erstaunt uns zu erfahren, dass hier keinerlei Erfahrungswerte vorlagen, wo doch von vielen „Experten“ die Grippeimpfung bei Kleinkindern ab dem sechsten Lebensmonat wie z.B. in Österreich empfohlen wird. Auf welcher Basis, bzw. Untersuchungen wurden diese Empfehlungen wohl erlassen?

Die Untersuchung, die hier durchgeführt wurde und die zu dem verheerenden Ergebnis führte, lief über acht Grippesaisons und umfasste eine Kohorte von 263 Kindern im Alter von sechs Monaten bis zu 18 Jahren. Jedes Kind in der Gruppe hatte eine laborbestätigte Grippe in der Zeit von 1996 bis 2006 gehabt. Die Beobachtung stützte sich auf den Impf- und

Asthmastatus sowie auf den Spitalaufenthalt. Im Ergebnis wurde eindeutig aufgezeigt, dass die Kinder mit einer Grippeimpfung ein drei mal so hohes Risiko hatten, in das Spital eingeliefert zu werden als die Ungeimpften. Bei den Asthmakindern war sogar ein signifikant höheres Risiko zur Spitaleinweisung zu sehen. Das bedeutet also, dass wir unsere Kinder nicht gegen Grippe impfen lassen sollten und Asthmakinder schon gar nicht. Nicht nur, dass die Impfung nicht vor der Erkrankung an sich schützt, sondern sie verschlimmert die Krankheit auch noch so sehr, dass sie ins Spital eingewiesen werden müssen.

Bedenkt man das Alter der Probanden in der Studie, so muss uns bedenklich stimmen, dass hier 18jährige genau so reagierten wie Säuglinge und Kleinkinder. Achtzehnjährige sind keine Kinder mehr, sondern bereits Erwachsene. Es gibt auch hier genügend Studien, die den Beweis erbringen, dass sowohl junge Erwachsene, als auch ältere Menschen eher unter einer Impfung leiden. Von der Wirkungslosigkeit der Impfung – also dem Schutz vor Krankheit – an sich einmal ganz abgesehen. Wir haben bereits in verschiedenen IMPULS-Ausgaben immer wieder über solche Studien berichtet.

Erstaunen muss nur, dass diese Untersuchungen nie zu Kenntnis genommen werden. Auch diese oben beschriebene Studie ist nicht weiter in den Ärztezeitungen erwähnt worden. Vermutlich wird auch hier wieder versucht werden, sie unter den Teppich des Vergessens zu kehren.



Deutsches Ärzteblatt, 16. Juni 2009